

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 122 (1981)

Rubrik: d'Stube

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

d'Stube

Es chund e Schiin dur's Pfeister ii
e Sunnestrahl cho gugge,
es tanzid tuisig Stäibli dri
und ai nu ebbe Mugge.
Er striichd im bruine Täfer nah
und zaibered es Glänzli dra.

Und chund gäg Abig ruiche Wind
vom See duruif cho blaase,
de laifisch dui nu gäre gschwind
mid diiner chalte Naase
dur's Wägli uif, dur d'Tire-n-ii,
fir z'rächter Ziit drheime z'sii.

Es Bliämli wanted uf um Tisch,
es Chissi uf um Bänkli,
e Frai, wo gäre läbi isch,
im Glas es chreftigs Tränkli.
Und eis um's ander gross und chlii
wil etz i diiner Neechi sii.

Isch d'Wält ai nu so gross und riich
und volle Herrlichkeite,
bimeid, das isch dr etze gliich,
si cha di nid verleite.
Was brächt di etz nu us um Huis,
nid zäche Ross zur Stube-n-uis.

J. v. M.